

# Klimaheld\*innen im Interview

## Dragos Saracsan

ist seit Jahren nur noch elektrisch unterwegs.

### Wie haben Sie den Weg zur Hochschule ursprünglich zurückgelegt?

Bis zum Jahr 2018 hatte ich eine Professur in Hamm. Dort bin ich bis zum Jahr 2017 mit meinem Verbrenner zur Hochschule gefahren. In Offenburg war ich von Anfang an elektrisch unterwegs.

### Wie pendeln Sie jetzt?

Die 8 km von Zuhause an die Hochschule lege ich bei gutem Wetter mit dem E-Roller oder E-Bike zurück, ansonsten fahre ich mit meinem E-Auto.

### Wieso sind Sie vom konventionellen PKW auf elektrische Mobilität umgestiegen?

Als Professor für Energietechnik habe ich mich sowohl mit den neusten Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien, Micro Mobility und "Intra-City E-Mobility" beschäftigt, als auch allgemein mit Elektro- und Wasserstoffautos. Mir war schon lange bewusst, dass längst die Zeit gekommen ist, uns von der „Verbrennertechnologie“ zu entfernen und dass Elektroautos endlich eine wahrzunehmende Alternative sind. Seit 2017 bin ich ausschließlich „elektrisch“ unterwegs, und auch wenn ich jährlich mehr als 30.000 km fahre, finde ich sowohl die Reichweite als auch die Ladegeschwindigkeit zufriedenstellend.

### Was sind die Unterschiede zwischen E-Auto und Verbrenner?

Auch wenn die Anschaffungskosten für Elektroautos sinken, sind die Modelle, die eine große Reichweite und eine Ladegeschwindigkeit von über 50 kWh haben, noch relativ teuer. Wenn man oft lange Strecken fährt, sollten die Ladestopps berücksichtigt werden. Ich benötige zum Beispiel ca. 20 Minuten für eine Strecke von 500 km bei normalem Fahrttempo.

Die Kosten sind etwa halb so hoch als wenn ich mit dem Verbrenner fahren würde, bei einem viel geringeren Energieverbrauch und einem viel schöneren, leiseren und saubereren Fahrerlebnis.

Für die täglichen Fahrten zur Hochschule und zurück ist natürlich ein E-Bike oder ein E-Roller geeigneter als das Auto, vor allem bei schönen Wetter. Ich bevorzuge aber das E-Bike, weil ich mich da zusätzlich noch ein bisschen bewege und trotzdem nicht verschwitzt an der Hochschule ankomme.

### Sind Sie zufrieden mit der Infrastruktur und dem Verkehr an der Hochschule? Welche Wünsche hätten Sie diesbezüglich?

Die Ladeinfrastruktur nimmt in ganz Deutschland stetig zu, das ist sehr gut. Jedoch sind die Preismodelle oft nicht durchsichtig genug und leider kommt es immer noch vor, dass einige Ladesäulen entweder defekt sind oder nicht mit der vorhandenen Ladekarte freigeschaltet werden können. Das kann natürlich sehr frustrierend sein.

An der Hochschule gibt es zurzeit zwei Ladepunkte für Dienstfahrzeuge. Eine Ladestation für E-Bikes/E-Roller und eine Ladestation für Elektrofahrzeuge mit einer Abrechnungsmöglichkeit über die Oskar-Karte würde ich sehr begrüßen.



Dragos Saracsan ist seit 2018 Professor für Physikalische Chemie, Physik, Chemie und Mathematik an der Hochschule Offenburg und betreut das Projekt „Stratosphere“.